



Mit einem Indianer
auf Jagd gehen,
das wäre was ...

KINDER

Entdeckerheft



Die Indianer
im Norden



Tipi bauen aus
Pappmaché



James Evans

Ein Leben unter Indianern in Kanada

01

VON FRÜH bis spät!

Es ist Sabbat und die Synagoge in Kapernaum füllt sich. Die Juden kommen zusammen, um Gottesdienst zu feiern. Sie singen Loblieder, lesen aus den alten Schriften und beten zu Gott.

Da steht ein neuer Lehrer auf. Er hält sich zurzeit mit seinen Anhängern in Kapernaum auf. Es ist Jesus. Die Leute sind gespannt, was er zu sagen hat. Er geht nach vorne zum Rednerpult, rollt eine Schriftrolle auseinander und liest einen Abschnitt vor. Dann beginnt er, den Text zu erklären. Die Menschen sind tief beeindruckt. Was der Herr Jesus sagt, das können sie verstehen. Sie erkennen, dass seine Weisheit von Gott kommen muss.

Auf einmal wird es sehr unruhig im Saal. Ein Mann, der von einem bösen Geist besessen ist, schreit: „Was haben wir mit dir zu schaffen, Jesus? Bist du gekommen, um uns zu verderben? Ich weiß, wer du bist: der Heilige Gottes.“ Drohend sagt Jesus zu dem bösen Geist: „Schweig und fahre aus von diesem Menschen!“ Da wird der Mann von dem Geist hin und her geschüttelt. Doch schließlich fährt der Geist mit lautem Geschrei aus dem Mann aus. Jesus ist der Sohn Gottes. Der Geist muss ihm gehorchen.

Jesus verlässt mit seinen Jüngern die Synagoge. Im Haus von Petrus und Andreas erfahren sie, dass die Schwiegermutter von Petrus schwer krank ist und hohes Fieber hat. Leise tritt der Herr Jesus an ihr Bett, nimmt ihre Hand und richtet die Frau auf. Sofort verschwindet das Fieber und gesund steht sie auf. Tiefe Dankbarkeit erfüllt die Frau. Sie hat den großen Wunsch, dem Herrn Jesus zu dienen, und bereitet für ihn und seine Jünger das Essen zu.

Am Abend bringen die Leute von Kapernaum weitere Kranke und Menschen, die mit einem bösen Geist besetzt sind, zu Jesus. Er hilft ihnen allen. Bis spät in die Nacht kümmert er sich um die Menschen in Not. Früh am nächsten Morgen steht er wieder auf. Er zieht sich an eine abgelegene Stelle zurück, um zu Gott zu beten und mit seinem Vater im Himmel alle Dinge zu besprechen. Erst dann zieht er mit seinen Jüngern weiter. In allen umliegenden Städten belehrt er die Menschen, ruft sie auf, zu Gott umzukehren. Er heilt die Kranken und treibt die bösen Geister aus.



Und heute?

„Ich habe keine Zeit!“ Diesen Satz hast du bestimmt schon oft gehört oder auch selbst gesagt. Unsere Tage sind mit Terminen voll gestopft. Aber nehmen wir uns auch Zeit für die wirklich wichtigen Dinge? Da können wir von dem Herrn Jesus lernen. Für ihn war es wichtig, Zeit für das Gebet und für Gott zu haben. Außerdem hat er viel Zeit damit verbracht, sich um andere Menschen zu kümmern.

Schlag auf, lies nach!

In Epheser 5,15-16 ermahnt Paulus:

Aufgabe 1
„_____ also genau darauf, wie ihr euer _____ führt – nicht als _____, sondern als _____ Menschen! _____ die Gelegenheiten, die _____ euch gibt, denn wir _____ in einer bösen _____.“

Setze die fehlenden Wörter ein: Zeit, Gott, Leben, Nutzt, weise, törichte, leben, Achtet.

Quizfrage

Wem hilft der Herr Jesus in diesem Bericht? (Mehrere Antworten sind richtig.)

- Aufgabe 2**
- ☐ Der Schwiegermutter des Petrus
 - ☐ Dem blinden Bartimäus
 - ☐ Dem Mann, der von einem bösen Geist besessen ist
 - ☐ Allen, die in ihrer Not zu ihm kommen

Lernvers-Rätsel

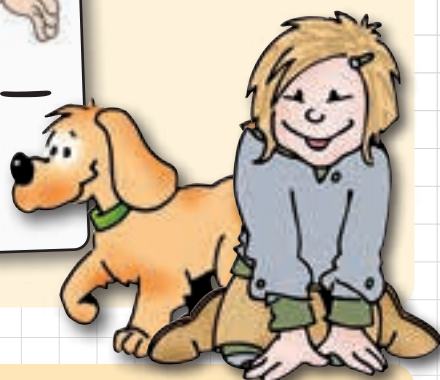
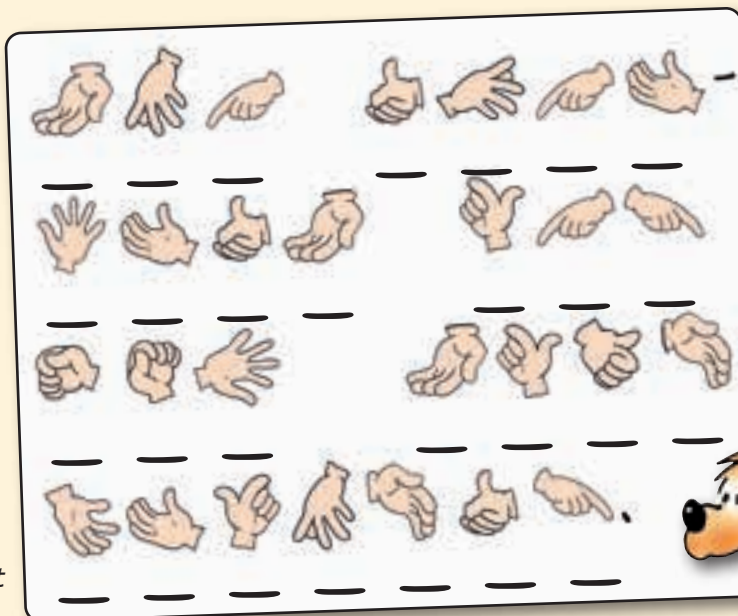
Der größte Dienst des Herrn war es, an unserer Stelle zu sterben. Der Lernvers sagt:

Er gab sein Leben als
für uns.

(ÖSELELDG)

Manchmal fordern Verbrecher eine hohe Geldsumme, damit sie einen Menschen wieder freilassen.

Gott vergleicht die Strafe für unsere Sünde mit solch einer Forderung. Sie ist so hoch, dass sie niemand selbst bezahlen kann. Weil Jesus uns liebt, hat er diesen hohen Preis für uns bezahlt, nicht in Münzen oder Scheinen, sondern mit seinem Leben.



Mach mit!

Aufgabe 4

In Markus 1,35 steht über den Herrn Jesus: „Früh am Morgen, als es noch völlig dunkel war, stand er auf und ging aus dem Haus fort an eine einsame Stelle, um dort zu beten.“

Bevor der Trubel des Alltags mit seinen vielen Aufgaben losging, nahm er sich Zeit zum Beten. Das können wir von Jesus lernen. Nimm auch du dir am Morgen Zeit, mit Gott zu reden. Du kannst ihm für die Erho-

lung in der Nacht danken und das gute Frühstück. Du darfst ihn bitten, dich an diesem Tag zu bewahren und dir zu helfen zum Beispiel in der Schule und bei allem, was dich erwartet.

Spielidee

Aufgabe 5

Komm mit, lauf weg!

Alle Mitspieler stehen im Kreis. Ein Kind wird als Läufer bestimmt. Es läuft außen um den Kreis herum. Irgendwann tippt es einem Mitspieler auf die Schulter und sagt entweder „Komm mit!“ oder „Lauf weg!“. Bei „Komm mit!“ muss der Angetippte in die gleiche Richtung wie der Läufer um den Kreis laufen, bei „Lauf weg!“ in die entgegengesetzte Richtung. Wer von den beiden erreicht als Erstes wieder die Lücke? Wer zu spät gekommen ist, ist in der nächsten Runde der Läufer.

Bibel-SMS Nr. 1

Elberfelder Übersetzung

Der Sohn des Menschen ist nicht gekommen, um bedient zu werden, sondern um zu dienen und sein Leben zu geben als Lösegeld für viele.

Markus 10,45

Luther Übersetzung

Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und sein Leben gebe als Lösegeld für viele. Markus 10,45

Vers für die Jüngeren

Preise den HERRN meine Seele! Der da vergibt alle deine Sünde. Psalm 103,1.3



VIER FREUNDE

geben nicht auf!

Eines Tages hören vier Männer aus Kapernaum, dass Jesus wieder in der Stadt ist. Sofort gehen sie mit dieser Nachricht zu ihrem gelähmten Freund. „Wir bringen dich jetzt zu Jesus. Er wird dich ganz sicher gesund machen.“ Gesagt – getan! Vorsichtig heben sie den Gelähmten auf eine Trage und bringen ihn zu dem Haus, in dem Jesus sich aufhält. Aber die Enttäuschung ist groß. In dem Haus stehen die Menschen so dicht gedrängt, dass kein Durchkommen ist. So viele wollen ihn sehen, hören oder von ihm geheilt werden. War ihre Mühe vergebens?

Aber so schnell geben die vier Freunde nicht auf. Einem fällt die Außentreppe auf. „Hier können wir auf das Dach gelangen. Wenn wir das Dach dann ein wenig öffnen, können wir unseren Freund hinunterlassen.“ Die Idee scheint ziemlich verrückt, aber es ist ihre einzige Chance, ihren Freund doch noch zu Jesus zu bringen. So machen sie sich ans Werk.

Die Menschen im Haus staunen nicht schlecht, als sie die Geräusche auf dem Dach bemerken und sehen, wie ein immer größeres Loch entsteht. Aber die vier Freunde lassen sich nicht beirren. Als das Loch groß genug ist, lassen sie die Trage mit ihrem Freund an Seilen hinab.

Jetzt ist er direkt vor Jesus. Im Haus ist es ganz still geworden. Der Gelähmte spürt die Blicke der Menschen auf sich. Da schaut Jesus den Gelähmten an und sagt zu ihm: „Deine Sünden sind dir vergeben!“ Jesus weiß, dass das größte Problem eines Menschen in Wirklichkeit seine Sünden sind. Denn Sünde trennt von Gott. Im Herzen des Mannes zieht tiefer Friede ein. Gott hat ihm vergeben. Das macht ihn unendlich froh.

Den Schriftgelehrten geht das zu weit. „Das ist Gotteslästerung! Sünden vergeben kann nur Gott“, denken sie. Jesus kennt auch ihre Gedanken und sagt: „Was ist schwerer, die Sünden zu vergeben oder den Mann zu heilen? Damit ihr aber erkennt, dass ich die Vollmacht habe, Sünden zu vergeben, sage ich nun zu dem Gelähmten: Steh auf, nimm dein Bett auf und geh nach Hause!“

Da spürt der Gelähmte, wie Kraft in seine Beine kommt. Vorsichtig bewegt er sie. Dann steht er auf. Ja, er kann gehen. Er ist geheilt. Jubelnd legt er die Trage zusammen und verlässt das Haus. Die übrigen Menschen in dem Haus staunen und loben Gott. So etwas haben sie noch nicht erlebt.



Und heute?

Auch deine Freunde brauchen den Herrn Jesus, denn nur wer an Jesus Christus glaubt, bekommt Vergebung seiner Sünden und wird errettet. Die vier Freunde waren sehr einfallsreich, um den gelähmten Mann zu Jesus zu bringen. Überlege, was du tun kannst, damit deine Freunde Jesus Christus kennenlernen!

Schlag auf, lies nach!

Als Jesus Christus als Mensch auf dieser Erde gelebt hat, hat er viele Kranke geheilt. Aber das war nicht der Hauptgrund, warum er gekommen ist. Den liest du ihn Johannes 3,16-17.

Aufgabe 1

J_s_s Chr_st_s _st g_k_m-
m_n, _m _ns z_r_t_t_n. D_rch
d_n Gl__b_n _n _hn b_k_m-
m_n w_r V_rg_b_ng _ns_r_r
Sch_ld _nd d_s _w_g L_b_n.

Setze ein: a, e, i, o und u!

Quizfrage

Welche Wunder geschehen hier? (Mehrere Antworten sind richtig!)

Aufgabe 2

- ☐ Ein Gelähmter wird geheilt.
- ☐ Einem Mann werden die Sünden vergeben.
- ☐ Jesus schließt das Loch im Dach.
- ☐ Jesus kennt die Gedanken der Pharisäer und Schriftgelehrten.

Lernvers-Rätsel

Aufgabe 3

Ob der Gelähmte den heutigen Lernvers kannte? Seine Freude klingt jedenfalls sehr ähnlich. Finde heraus, was er ruft:

I	C	H	W	I	L	L	G
M	I	R	V	E	R	G	O
T	G	E	S	U	N	E	T
A	H	C	H	T	D	B	T
H	C	A	M	E	G	E	L
R	I	M	D	N	U	N	O
E	N	N	E	D	N	E	B

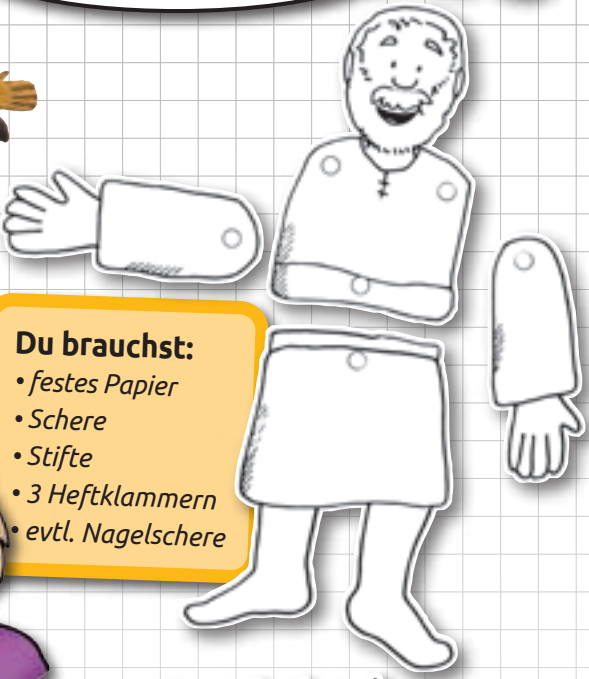


Bastel mit!

Der Geheilte freut sich!

So wird's gemacht:

Übertrage die Vorlage auf festes Papier, male sie an und schneide sie aus. Dann pikse z. B. mit einer Nagelschere die Löcher vor. Setze die Teile mit den Heftklammern zusammen. Schon kann sich der Glückliche bewegen, wie er will!



Du brauchst:

- festes Papier
- Schere
- Stifte
- 3 Heftklammern
- evtl. Nagelschere

Spielidee

Krankentransport

Ihr bildet Dreier-Teams. Einer aus jedem Team ist der Kranke, der über eine festgelegte Strecke transportiert werden muss. Die anderen beiden übernehmen den „Transport“. Probiert verschiedene Möglichkeiten aus, zum Beispiel den Kranken auf dem Rücken zu tragen, ihn an den Armen und Beinen hochzuheben, ihn auf eine Decke zu legen und damit anzuheben.

Tipp: Am Einfachsten gelingt der Transport, wenn sich die beiden Träger gegenüberstellen und an den Händen fassen. Dabei fassen sich jeweils die beiden rechten und die beiden linken Hände an. So entsteht in der Mitte ein Kreuz. Darauf kann sich der Kranke setzen. Er legt nun noch seine Arme um die Schultern der Träger. So kann er schnell und sicher getragen werden.

Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

Preise den HERRN, meine Seele! Der da vergibt alle deine Sünde, der da heilt alle deine Krankheiten. Psalm 103,1,3

Luther Übersetzung

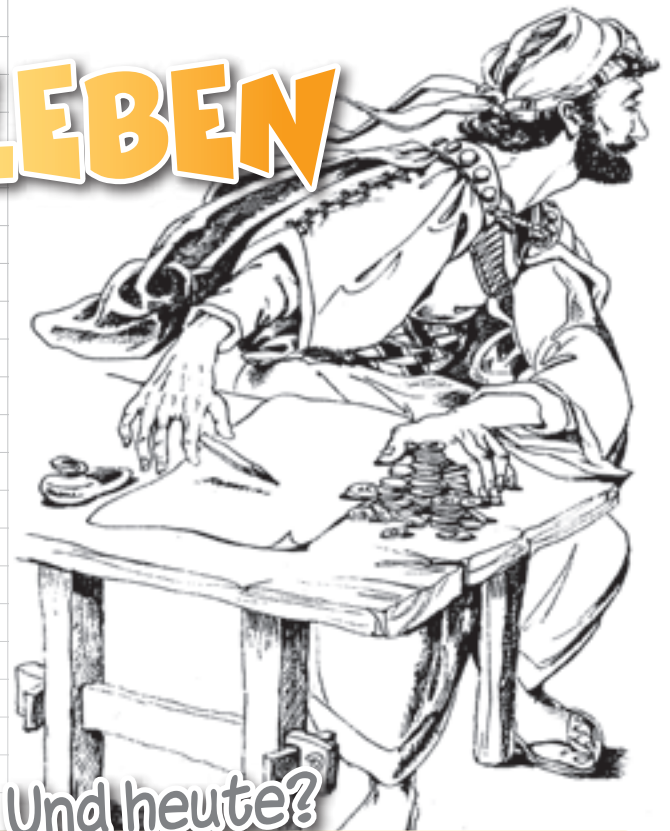
Lobe den HERRN, meine Seele! Der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine Gebrechen. Psalm 103,1,3

Vers für die Jünger

Preise den HERRN meine Seele! Der da vergibt alle deine Sünde. Psalm 103,1,3



GELD oder LEBEN



Und heute?

Vielleicht fallen dir - wie dem Levi - Dinge ein, die nicht in Ordnung sind, wegen denen du ein schlechtes Gewissen hast. Dann schieb das nicht einfach beiseite, sondern sprich mit dem Herrn Jesus im Gebet darüber. Er vergibt dir gerne und will dir helfen, Dinge auch mit Menschen zu bereinigen, sich zum Beispiel zu entschuldigen.

Schlag auf, lies nach!

Aufgabe 1

In Lukas 19,10 steht: „Der Sohn des Menschen ist gekommen, zu suchen und zu retten, was verloren ist.“ In Lukas 19,1-10 liest du von einem anderen Zöllner, um den Jesus sich kümmerte. Wie hieß er?

Quizfrage

Welchen Beruf hatte Levi?

Aufgabe 2

- ☐ Bauer
- ☐ Schriftgelehrter
- ☐ Zimmermann
- ☐ Zöllner



Levi reibt sich die Hände: „Mal sehen, wie das Geschäft heute so läuft!“ Von den Römern hat er vor einiger Zeit die Zollstation gepachtet. Dafür muss er einen bestimmten Betrag abgeben. Aber was er tatsächlich von den Durchreisenden und Händlern kassiert, ist ihm überlassen. Levi versucht natürlich, so viel Zoll wie möglich von den Leuten zu kassieren, um es in die eigene Tasche zu stecken. Dadurch verdient er gut. So besitzt er ein schönes Haus in der Stadt. Und einige rauschende Feste hat er mit seinen Freunden schon gefeiert. Dass er nicht beliebt ist bei den Menschen, ja, dass sie sogar einen Bogen um ihn machen, mit ihm nichts zu tun haben wollen, macht ihn manchmal traurig. Jetzt ist es sogar so weit, dass die Zöllner nicht mehr an den Gottesdiensten in der Synagoge teilnehmen dürfen. Die Menschen sagen: Mit so einem Betrüger will auch Gott nichts zu tun haben. Außerdem gelten sie durch den Kontakt mit den Römern und Durchreisenden als unrein. Aber Levi ist das Geld wichtiger.

Da nähert sich eines Tages eine Gruppe Menschen seinem Zollhaus. Sie sehen nicht wie Händler aus. Aber eine freundliche Stimme spricht ihn an: „Folge mir nach!“ Levi schaut auf und sieht Jesus vor sich stehen. Er staunt: Das ist doch der Prediger, von dem alle erzählen. Der ruft ihn zu sich, obwohl er ein Betrüger ist?

Sofort steht Levi auf und folgt Jesus. Später gibt er ein großes Festessen. Dazu hat er nicht nur Jesus und seine Jünger eingeladen, sondern auch viele seiner früheren Kollegen und andere Leute, die einen schlechten Ruf haben. Viele von ihnen sind zu Freunden Jesu geworden. Die Pharisäer und Schriftgelehrten beobachten das argwöhnisch. „Wie kann sich Jesus nur mit so einem Gesindel einlassen?“, fragen sie seine Jünger. Als Jesus das hört, antwortet er ihnen: „Die Gesunden brauchen keinen Arzt, sondern die Kranken. Meine Aufgabe ist es, Sünder in die Gemeinschaft mit Gott zu rufen, und nicht solche, die Gott bereits kennen.“

Jesus Christus ist gekommen, um sich gerade um solche Menschen wie Levi zu kümmern. Der Herr Jesus möchte Levi und den anderen Zöllnern den Weg zurück zu Gott zeigen und ihnen helfen, ein neues, verändertes Leben zu führen.

Lernvers-Rätsel

Der Lernvers kann dir Mut machen, selbst zu entdecken, was Levi in der Geschichte erlebte:
Bei Jesus, dem Heiland, sind ...

Aufgabe 3



1 = s

i = ü

o = i

5



2 = k

l = n

Mach mit!

Die Pharisäer und Schriftgelehrten sahen auf die Zöllner herab. Sie verstanden nicht, dass der Herr Jesus sich ausgerechnet mit ihnen abgab. Verhalten wir uns nicht oft ähnlich? Auch wir schauen manchmal auf andere herunter: auf den Mitschüler, der aus einem anderen Land kommt und deswegen noch kein gutes Deutsch spricht, auf das Kind, das eine Lese-Recht-schreib-Schwäche hat, auf den etwas pummeligen Nachbarjungen, mit dem keiner spielen möchte ... Aber vielleicht brauchen gerade diese Leute dein Mitgefühl und deine Hilfe!

Aufgabe 4



Spielidee

Scharfe Augen

Zöllner wie Levi brauchten scharfe Augen und eine gute Beobachtungsgabe. Schnell mussten sie erfassen, welche und wie viele Waren jemand zum Zoll brachte.

Auf einem Tablett legt ein Kind zehn Gegenstände (Bleistift, Münze, Taschentuch, Haargummi, Glas, Flummi, Schlüssel ...) und deckt sie mit einem Tuch ab. Die anderen Kinder setzen sich um das Tablett. Dann wird das Tuch weggenommen und alle haben 30 Sekunden Zeit, sich die

Gegenstände genau anzuschauen. Dann wird das Tablett wieder zugedeckt. Jeder schreibt auf einen Zettel alle Gegenstände, die ihm einfallen. Wer die meisten richtigen Gegenstände notiert hat, gewinnt diese Runde. In der nächsten Runde wird ein Gegenstand ausgetauscht. Wer entdeckt als Erstes den neuen Gegenstand und weiß, mit welchem er getauscht wurde?

Aufgabe 5

Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

Ich bin nicht gekommen, Gerechte zu rufen, sondern Sünder. Markus 2,17

Luther Übersetzung

Ich bin nicht gekommen, Gerechte zu rufen, sondern Sünder.

Markus 2,17

Vers für die Jüngeren

Ich bin nicht gekommen, Gerechte zu rufen, sondern Sünder. Markus 2,17

Aufgabe 6



26.01. -
01.02.
2020

Der richtige **BODEN**

Markus 4,1-20



Oft gebraucht der Herr Jesus Beispiele aus dem Leben der Menschen, um wichtige Dinge zu erklären. Einmal erzählt er von der Arbeit eines Sämanns. Die Zuhörer können sich das gut vorstellen. Schon oft haben sie einen Sämann beobachtet oder verrichten selbst diese Arbeit. Später erklärt der Herr Jesus seinen Jüngern, was dieses

Beispiel im Einzelnen bedeutet: Mit dem Samen ist das Wort Gottes gemeint und mit den unterschiedlichen Böden die Herzen der Menschen.

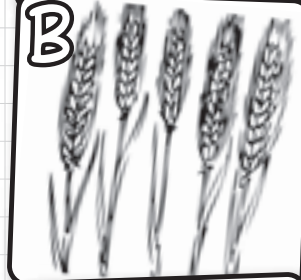
Ordne die Beschreibung der unterschiedlichen Böden und deren Bedeutung den Bildern zu und verbinde mit Pfeilen!

1 Der Sämann wirft den Samen auf das Feld. Leider fallen manche Körner dabei auf den Weg und die Vögel fressen sie auf. Aus diesem Samen wird kein Korn wachsen.



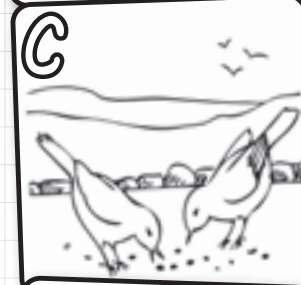
a Das sind die Menschen, die Gottes Wort hören, daran glauben und auch danach leben und handeln. Gottes Wort verändert sie. Und diese Veränderung wird allen sichtbar. Diese Menschen erzählen anderen von ihrem Glauben weiter.

2 Andere Samenkörner fallen auf steinigem Boden. Dort ist nicht genug Erde, damit sie Wurzeln bilden und wachsen können. Es kommen nur feine Pflänzchen, die durch die Sonne verbrannt werden.



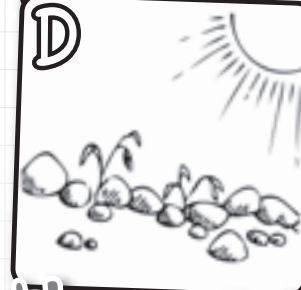
b Viele Menschen hören das Wort Gottes, aber sie vergessen es sofort wieder oder wollen nichts damit zu tun haben.

3 Manche Körner fallen unter die Dornen. Der Samen geht zwar auf und die Pflanzen wachsen. Aber die Dornen nehmen ihnen Licht, Platz und Wasser weg, so dass sie schon bald verkümmern.



c Manche Menschen halten Gottes Wort für wahr und wollen es auch befolgen. Aber sobald es Schwierigkeiten gibt, lassen sie ihren Entschluss wieder fallen und wenden sich von Gottes Wort ab.

4 Dann erzählt Jesus Christus von den Körnern, die auf die gute Erde fallen. Hier kann der Samen richtig aufgehen, die Pflanzen wachsen und die Ähren bilden viele Körner.



d Wieder andere Leute hören Gottes Wort und glauben es, aber mit der Zeit werden ihnen Geld, Ansehen, ihre Arbeit, Vergnügen und alles andere immer wichtiger. Gottes Wort gerät mehr und mehr in Vergessenheit. Zum Schluss ist nichts mehr davon übrig.

Schlag auf, lies nach!

Aufgabe 1

18

In Jakobus 1,23-24 finden wir noch einen anderen Vergleich: „Jeder, der das Wort nur hört und nicht in die Tat umsetzt, ist wie ein Mann, der sein Gesicht in einem Spiegel betrachtet. Er schaut sich an, läuft davon und hat schon vergessen, wie er aussah.“ Wichtig ist also, Gottes Wort nicht nur zu hören, sondern auch danach zu handeln. Bitte Gott, nachdem du in der Bibel gelesen hast, dir zu zeigen, was du nun tun sollst.

Quizfrage

In diesem Gleichnis spricht der Herr Jesus von ganz unterschiedlichen Böden. Wohin fiel der ausgestreute Samen **nicht**?

☐ Auf den Weg

☐ Unter Dornen

☐ Ins Wasser

☐ Auf gute Erde

Aufgabe 2

Lernvers-Rätsel

Aufgabe 3

1 2 3 3

1 4 5 2 6 7 8 9

7 4 10 11

9 8 12 5 3

1 13 14 12 15 13 10 12 5

1 = G

8 = A

3 = T

12 = C

6 = R

15 = K

10 = I

14 = U

7 = S

4 = E

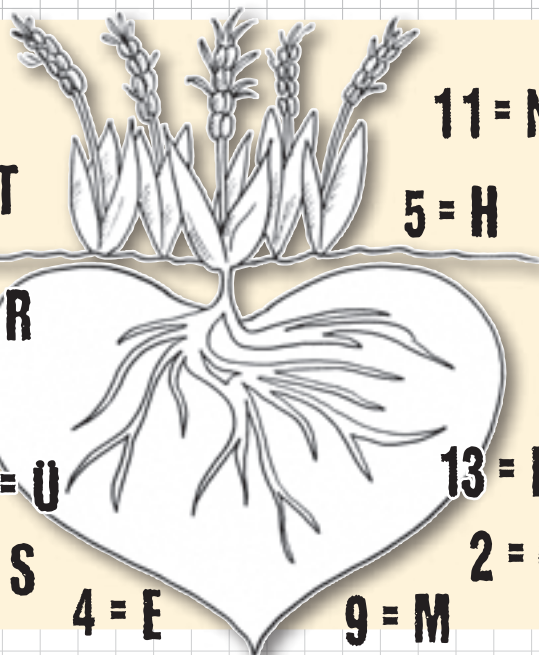
11 = N

5 = H

13 = L

2 = O

9 = M



Mach mit!

Du brauchst:

- ein flaches Schälchen
- Watte
- Kressesamen

Kresse säen und ernten So wird's gemacht:

Breite die Watte in dem Schälchen aus und gieße etwas Wasser darüber. Die Watte sollte gut durchfeuchtet sein. Sie darf aber nicht im Wasser „schwimmen“. Anschließend streust du den Kressesamen auf die Watte. Stelle das Schälchen auf die Fensterbank und beobachte, was passiert. In ein paar Tagen kannst du die Kresse ernten. Im Salat oder auf einem Quark- oder Käsebrod schmeckt sie sehr lecker.



©contrastwerkstatt - stock.adobe.com

Aufgabe 4

Malbild



Eine Frage:
Wie sieht dein Herz aus? Fällt
Gottes Wort bei dir auf guten
Boden?

Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

Glücklich, die das Wort Gottes hören und befolgen! Lukas 11,28

Luther Übersetzung

Selig sind, die das Wort Gottes hören und bewahren! Lukas 11,28

Vers für die Jüngeren

Ich bin nicht gekommen, Gerechte zu rufen, sondern Sünder. Markus 2,17

Aufgabe 6

